

Logistik News

Z E I T U N G

Informationen für Kunden, Interessierte und Freunde des Hauses · Jahrgang 14 · Ausgabe 27 · 2. Halbjahr 2019



Ebeling und der Umweltschutz

Ja, Greta Thunberg hat uns alle wachgerüttelt. So oder so, ob man sie mag oder nicht. Sie hat es immerhin geschafft, dass man sich weltweit mit dem Thema Klimawandel auseinandersetzt. Dass man sich vielleicht selber an die eigene Nase fasst und prüft, ob nicht vielleicht noch mehr gehen könnte. Und genau das machen wir. Regelmäßig. Auch schon vor Greta.

Vor ein paar Jahren – genauer gesagt im zweiten Halbjahr 2010 – haben wir darüber berichtet, warum Grün unsere Lieblingsfarbe ist und was wir alles unternehmen, um als Spedition den CO₂-Ausstoß zu reduzieren.

Was hat sich seitdem geändert? Im Prinzip nichts, denn wir sind nach wie vor in Sachen Umweltschutz sehr aktiv. Ein Beispiel ist unsere Fahrzeugflotte: Euro 6 ist längst bei uns angekommen. Neulich wurde darüber berichtet, dass Euro 6-Feinstaubfilter sogar die Luft in Großstädten sauberer machen. Das haben zumindest Tests beim Diesel-Pkw belegt. Die

Abgase, die hinten aus dem Auto rauskamen, waren sauberer als das, was vorne an Luft angesaugt wurde. Bis zu 90 Prozent weniger Feinstaub wurde gemessen. Wenn das auch für unsere Lkw zutrifft, wären wir begeistert. Denn dann heißt es beim nächsten Feinstaub-Alarm: „Diesel an“ statt „Lkw raus“.

Aktiv für die Zukunft

Aber zurück zu unseren Aktivitäten: Wir haben immer noch Solaranlagen auf dem Dach, die jährlich 1 Megawatt Strom erzeugen. Wir haben im Rahmen von Ausgleichsleistungen 40.000 Pflanzen gesetzt. Wir machen auch nach wie vor beim Ökoprot mit, einem Projekt der Stadt und Region Hannover, das Unternehmen bei der Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes hilft.

Dass wir nach wie vor der Meinung sind, dass Güter auf die Schiene gehören, das kennen Sie ja schon von uns. Und dass wir uns für intelligente Logistikkonzepte zur Belieferung von Innenstädten stark machen, ist auch nicht neu. Wir machen, was möglich ist. Von der Mülltrennung bis zum Bewegungsmelder auf den Toiletten, damit keiner mehr vergisst, das Licht auszumachen. Wir haben ein Ressourcen schonendes Druckkonzept und selbst das Wasser unserer Waschanlage wird biologisch aufbereitet. Wir sind immer vorne mit dabei, wenn es um Alternativen in der Mobilität geht. Erst kürzlich haben wir uns mit dem Thema Wasserstoff-Brennstoffzellentechnologie auseinandergesetzt, was in China, Japan und Korea immer mehr an Bedeutung gewinnt. Sie erinnern sich sicher auch, dass wir beim Thema

Fortsetzung auf Seite 2

Editorial



Liebe Leserin, lieber Leser,

geht Ihnen das auch so? Plötzlich ist das Jahr schon wieder so gut wie vorbei und wir fragen uns, wo denn die Zeit geblieben ist.

Wenn wir auf 2019 zurückblicken, haben wir einiges erreicht. Wir haben unsere Hallen 5 und 6 fertiggestellt. Wir sind BIO-zertifiziert worden. Wir sind jetzt seit 10 Jahren Entsorgungsfachbetrieb. Wir haben uns immer wieder mit dem Brexit beschäftigt und werden das wohl auch im kommenden Jahr tun. Wir konnten viele neue Kunden für uns begeistern und wir haben uns auch mal getrennt. Über all das werden Sie in dieser Ausgabe etwas lesen.

Doch wie geht es weiter? Das kommende Jahr verspricht spannend zu werden. Wie entwickelt sich die Weltwirtschaft, was passiert in Deutschland und was ist jetzt mit den Briten?

Wenn sich im Wirtschaftsverlauf etwas ändert, gehören wir als Logistiker immer zu den ersten, die das zu spüren bekommen. Läuft es gut, haben wir kaum Flächen zur Verfügung. Läuft es nicht so gut, drehen die Kunden an der Preisschraube und versuchen auch durch den Wechsel des Logistikern Kosten zu sparen. Das kann auch ganz schnell mal zu Lasten der Qualität gehen.

Wir sind bekannt dafür, Lösungen zu finden. Deshalb blicken wir zuversichtlich nach vorne und freuen uns auf ein spannendes 2020. Mit Ihnen an unserer Seite!

Wir wünschen Ihnen einen schönen Jahresausklang und wenn es soweit ist, einen tollen Start ins neue Jahr!

Ihre Ebeling Logistik



Georg Ebeling



Stefan Gulbins

Aus dem Inhalt

- Wir sind BIOSeite 2
- Jubiläum: 10 Jahre Entsorgungsfachbetrieb ..Seite 2
- Kundenprojekte.....Seite 3
- Team Inside.....Seite 4
- Abzocke nach PanneSeite 4

Fortsetzung von Seite 1

Bio-Diesel ganz vorne mitgespielt haben. Leider relativ erfolglos, weil der Biodiesel dann doch keine Alternative war. Aber wir haben es wenigstens probiert! Seit 2013 sind wir mit unserem Umweltmanagementsystem ISO 14001 zertifiziert und wir sind jetzt auch noch BIO. Das alles ist bei weitem mehr als vorgeschrieben oder gefordert wird. Und dennoch werden wir nicht müde, Augen und Ohren offen zu halten, was man noch alles für den Klimaschutz tun könnte. Greta würde uns jetzt wahrscheinlich das Lkw-fahren verbieten. Aber soweit sind wir noch lange nicht...



Entsorgungsfachbetrieb

Gastbeitrag von Joachim Bau und Moritz Mühl, Efb-Auditoren

Vor 11 Jahren erhielt Ebeling den Auftrag, Abfälle aus Autowerkstätten abzuholen und zwischenzulagern, und das alles auf genehmigungsrechtliche Füße zu stellen. Das Beratungsbüro AQU Niederndodeleben unterstützte Ebeling bei der Erarbeitung des Baugenehmigungsantrages und begleitete das Genehmigungsverfahren.



Um auch den Kunden Sicherheit zu geben, entschloss sich Ebeling, Entsorgungsfachbetrieb zu werden. Dazu musste man sich entscheiden, ob man sich einer Einzelüberwachung oder einer Überwachung im Rahmen der Mitgliedschaft in einer Entsorgungsgemeinschaft unterziehen will. Ebeling entschied sich, Mitglied der Entsorgungsgemeinschaft Sachsen-Anhalt e.V. zu werden.

Nach der Erarbeitung der Dokumentation „Entsorgungsfachbetrieb“, die für eine Überprüfung der Anforderung notwendig ist, wurde ein Termin für das erste Überwachungsaudit festgelegt. Im Ergebnis erhielt Ebeling das erste Efb-Zertifikat im Jahr 2009. Damit konnte das Unternehmen nach außen darstellen, dass es für die abfalltypischen Tätigkeiten Befördern und Lagern von Abfällen befähigt ist, diese auch qualifiziert und fachgerecht auszuführen. Im Mai diesen Jahres hat Ebeling das 10. Mal hintereinander den Titel „Entsorgungsfachbetrieb“ erhalten. Ein Beweis auch für die gute Führungs- und Organisationsarbeit von Viola Ebeling und Laura Pankonin.

Wir sind jetzt BIO-zertifiziert

Zahlreiche Medien haben bereits darüber berichtet und an unserer Halle prangt ein großer Aufkleber: Wir haben das BIO-Siegel erhalten. Damit wird sichergestellt, dass wir Bioware lagern dürfen und die Lieferkette vom Bioproduzenten bis zum Endverbraucher nicht unterbrochen wird.

Um diesen Prozess und damit den Biostatus der Ware zu gewährleisten, müssen bestimmte Voraussetzungen erfüllt sein. Hierfür haben wir in der neuen Halle 5 die Möglichkeiten zur Lagerung von Erzeugnissen aus biologischem

Landbau geschaffen und nun die entsprechende Bescheinigung erhalten.

Zertifiziert wurden wir von der Prüfgesellschaft Ökologischer Landbau mbH, die uns bestätigt hat, dass wir Bioware lagern und kommissionieren dürfen. Vom Wareneingang bis zum Warenausgang ist sichergestellt, dass die Erzeugnisse aus ökologischem Landbau u.a. getrennt von konventionellen Erzeugnissen aufbewahrt werden. Hierfür wurden die räumlichen, technischen und organisatorischen Voraussetzungen überprüft und zertifiziert.



Wir haben Fläche Leistungsstark mit Halle 5 und 6

Ebeling Logistik gehört zu den modernsten Logistik-Zentren in Deutschland. Das unterstreichen einmal mehr unsere beiden neuesten Hallen, die wir in diesem Jahr auf dem firmeneigenen Gelände gebaut haben. Als Multifunktions-Anlage mit ADR geplant, verfügt die L-förmig gebaute Halle 5 über 8.000 qm Fläche mit zusätzlichen Büroeinheiten.

Ob Sprengstoff für Silvester, wassergefährdende Stoffe oder auch Medikamente – hier darf einfach alles gelagert werden. Damit auch alles schön frisch bleibt, wurde auf 750 qm ein Kühl-

lager für Lebensmittel integriert. Von -25 °C für Tiefkühlkost bis zu 3-5 °C für Obst und Gemüse können wir in drei Temperaturzonen alles ordentlich kalt halten.

Unser Halle 6 ist inzwischen auch fertig gestellt. Die Spezialhalle ist mit 600 qm zwar relativ klein, punktet dafür mit einer Höhe von acht Metern. Ebenerdig angelegt, können hier z.B. großvolumige Maschinen oder auch ganze Produktionsteile eingelagert werden. Falls Sie noch Bedarf haben – wir haben garantiert auch für Sie die passende Fläche.

Neues von unseren Kundenprojekten

Es wird Zeit, mal wieder über unsere Kunden zu schreiben, die vielfältiger nicht sein können. Von Dingen, die wir aus dem Alltag kennen, über Maschinen und Großgeräte, finden sich in unseren rund 100.000 Palettenstellplätzen die unterschiedlichsten Produkte. Über einige von ihnen wollen wir Ihnen diesmal berichten.

Foodservice von EDEKA

„Qualität, die ankommt.“ Damit wirbt der EDEKA Foodservice auf seiner Homepage. „Die Ansprüche an Gesundheit, Nachhaltigkeit und die Qualität unserer Ernährung sind in den letzten Jahren immer größer geworden und



stellen auch Gastronomie und Gemeinschaftsverpflegungen zunehmend vor neue Herausforderungen“, heißt es weiter. Genau da setzt der Foodservice an: in der Belieferung von Großkunden aller Art wie Kantinen und Hotellerie. Einer der Partner ist Ebeling, der im Umkreis von 250 km die Kunden vom EDEKA Foodservice mit frischer Ware in allen Temperaturbereichen beliefert. Wir wünschen guten Appetit!

Hochbeete von VegTrug

Es gibt Unternehmen, die wurden im Vorfeld des Brexit gegründet, um sicherzustellen, dass deutsche und europäische Kunden von dem ursprünglich englischen Unternehmen weiter problemlos beliefert werden können. So die VegTrug Europe GmbH, die 2018 gegründet



wurde. Schnell wurde ein Partner gesucht, der den hohen Anforderungen an Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit bei der Lagerung und Lieferung gerecht werden konnte. Bei Ebeling wurde man fündig. Jetzt startet Veg Trug noch einmal neu durch. Das Unternehmen produziert und liefert hochwertige erhöhte Pflanzbeete. Paul Owen und Joe Denham gründeten das Unternehmen 2009 in Großbritannien mit der Idee, das Gärt-

nern für jedermann zugänglicher zu machen. Auch, wenn man keinen Garten oder viel Platz hat. So ist das kleinste Gefäß, der Poppy Go!, aus Filz gefertigt und passt buchstäblich auf die Stufen vor jeder Haustür.

Zukünftig soll der komplette Warenbestand in der Wedemark gelangert werden. Vom Poppy Go! bis zu großen Hochbeeten aus chinesischer Zeder für Privathaushalte, aber auch für Schulen und Seniorenheime. So kann der nächste Frühling kommen!

Kerzen für das ganze Jahr

Kerzen sorgen nicht nur in der dunklen Jahreszeit für ein gemütliches Ambiente, Kerzen haben eigentlich das ganze Jahr über Saison. Das gilt natürlich auch für die Kerzen von Bispol, die bei uns lagern und kommissioniert



werden. Das Unternehmen gehört in Europa zu den führenden Herstellern von Kerzen, Teelichten, Einsätzen und Grabkerzen. Seit 1993 ist das Familienunternehmen am Markt und stellt die schönsten Kerzen im südöstlichen Teil Polens her, die in über 40 Ländern verkauft werden. Seit Januar 2019 arbeiten die Bispol GmbH aus Hildesheim und Ebeling jetzt zusammen: zwei Familienunternehmen, die beide Wert auf Qualität, Innovationen, Service und ein freundliches Miteinander legen. Die gemeinsam Lösungen finden und auch in stressigen Zeiten wie der Vorbereitung auf das Weihnachtsgeschäft einen klaren Kopf bewahren.



Man muss sich auch mal trennen können

Man muss auch mal „Nein“ sagen können. Zwei Jahre haben wir gebraucht, bis wir uns nach über 23 Jahren der guten Zusammenarbeit zu diesem Schritt entschlossen haben. Wir haben uns getrennt. Es ist ein bisschen so, als wenn man einen guten Freund verliert. Doch wenn man feststellt, dass man an sieben Tagen die Woche mit 40 Mitarbeitern nichts mehr verdient und nur noch Geld wechselt, muss man die Reißleine ziehen. Zwei Jahre haben wir mit dem ganz besonders spitzen Bleistift kalkuliert und uns immer wieder mit dem Kunden zusammengesetzt. Jetzt gehen wir getrennte Wege.

Zwei der Gründe dafür sind die Digitalisierung und die ständig wachsende Zahl an Baustellen. So errechnen Computerprogramme die Zeit, wie lange ein Lkw von A und B unterwegs sein darf und was dafür in Rechnung gestellt wird.

Wenn aber ein Fahrer täglich durch den Baustellenverkehr eine Stunde länger als geplant unterwegs ist, sind es bei vier Fahrern täglich schon vier Stunden, die dem Unternehmen in der Abrechnung fehlen. Hier gehen Theorie und Praxis ganz weit auseinander. Und irgendwann rechnet sich das nicht mehr. Schade, aber so ist Raum für Neues geschaffen, und manchmal sieht man sich ja auch zweimal im Leben...

„Alter Schwede“ – und das jeden Tag

Wir fahren nach Schweden. Und das jeden Tag! Damit jetzt bei Ihnen kein Neid aufkommt – wir fahren auch jeden Tag wieder zurück. Und warum? Weil wir für einen unserer Kunden Ersatzteile und Materialien



ausliefern, die tagesaktuell benötigt werden. Dazu werden unsere Lkw jeden Tag um 18 Uhr in Hannover beladen, fahren Richtung Küste an Hamburg vorbei und nehmen um 23 Uhr eine ganz bestimmte Fähre, die auch Gefahrgut transportieren darf. In Schweden angekommen werden ganz schnell die Container getauscht und es geht zurück nach Hause. Um 6 Uhr stehen wir dann wieder auf dem Hof. Und das alles bei Einhaltung aller vorgeschriebenen Ruhezeiten.

Kurz notiert

Messe-Rückblick

Auf der „transport logistic“ im Juni in München haben wir nicht nur zahlreiche Kunden getroffen, sondern auch einige neue Projekte dazugewinnen können, spannende Bewerbungen erhalten und unser nationales und internationales Netzwerk erweitert. Für uns ist klar – bei der nächsten Messe sind wir in jedem Fall wieder mit dabei! Und wer uns vorher in der Wedemark besuchen möchte, ist herzlich willkommen!

Team Inside



Der Mann für alle Lkw-Fälle

Hans-Joachim Widmer

die Lkw zur Wartung erst in die Werkstatt gehen, wenn das Wochenende naht. Gemeinsam mit seinen vier Kollegen und zwei Azubis ist der Kfz-Meister für die Wartung und Instandsetzung von 180 Lkw samt Anhängern verantwortlich. Dabei hilft ihm modernste Technik, die genau weiß, wo die Fahrzeuge gerade unterwegs sind und auch, wann sie gecheckt werden müssen und sogar, wo es demnächst ein Problem geben könnte. Alle Warnsignale laufen bei dem 58-jährigen auf, der dann genau weiß, was zu tun ist. Jeder Tag ist anders und bei 180 Fahrzeugen gibt es

alle Hände voll zu tun. „Ich bewundere unsere Fahrer, die sich täglich durch enge Straßen quetschen müssen, um unsere Kunden zu beliefern. Dass dann beim Rangieren auch mal ein Rücklicht kaputt geht, ist fast schon normal“, nimmt er die Fahrer in Schutz.

Privat mag Hans-Joachim Widmer alles, wozu man keine vier Räder braucht. Ob wandern, Kajak oder Fahrrad fahren, Hauptsache Bewegung an der frischen Luft. „Das macht den Kopf frei“, so der Mann für alle Lkw-Fälle.

„Sie wollen mit mir an einem Freitagnachmittag ein Interviews machen? Ganz schlechter Zeitpunkt, für jemanden, der in einer Speditionswerkstatt tätig ist“, lacht Hans-Joachim Widmer. OK, ist eigentlich auch logisch, dass

Wenn das Telefon stillsteht

„Kein Schwein ruft mich, an, keine Sau interessiert sich für mich...“ Wenn Sie dieses Lied von Max Raabe im Ohr haben, wenn Ihr Festnetztelefon tatsächlich ungewöhnlich still ist, sollten Sie sich einfach mal selber mit dem Handy anrufen. Denn dann wissen Sie, ob es



an Ihnen liegt oder die Technik streikt. Bei Ebeling fiel das Festnetz für ganze 1,5 Tage aus. Und jeder schob die Schuld auf den anderen. Der Telefonanbieter auf das Softwarehaus, das für den Server zuständig ist, das Softwarehaus auf die Wartungsfirma und die Wartungsfirma schob das Problem weiter zum Telefonanbieter. Zum Glück war „nur“ das Festnetz betroffen, die Datenleitungen funktionierten einwandfrei. Und da jeder heute mit einem Handy ausgestattet ist, war die Kundenkommunikation nicht das Problem. Viele Kunden haben von dem Ausfall nicht mal etwas gemerkt.

Dennoch ärgerlich, vor allem wenn man denkt, man sei für genau solche Fälle durch Wartungsverträge etc. umfassend abgesichert. Wir waren zum Schluss so sauer, dass wir jetzt den direkten Draht zum Vorstand des Telefonanbieters haben. Eine Stunde später war alles wieder in Ordnung. Ob das jetzt an dem Telefonat lag, wissen wir nicht. Aber wir haben die Nummer vorsichtshalber aufgehoben...

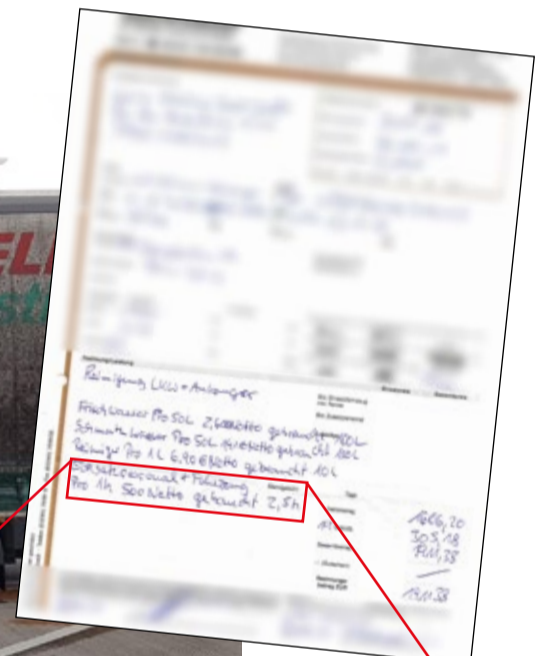
Vorsicht Falle?!



So sieht es aus, wenn während der Fahrt ein Ölschlauch platzt.

Nein, wird dürfen nicht schreiben, dass wir abgezockt wurden. Und auch nicht, von wem wir vielleicht über den Tisch gezogen worden sind. Sonst könnte man uns eventuell noch der üblen Nachrede bezichtigen. Dennoch wollen wir vor den dubiosen Machenschaften einer Firma aus Erfurt berichten, die unsere Notlage mehr als ausgenutzt hat. Aber kommen wir zur Sache: Wenn während der Fahrt ein Ölschlauch platzt, dann sieht das nicht nur böse aus, sondern ist auch noch eine riesige Sauerei.

Abgesehen davon, dass es uns dabei den Motor komplett zerlegt hat, weil der Fahrer verständlicher Weise nicht auf der Autobahn stehen bleiben wollte, sondern sich mit letzter Kraft auf den nächsten Parkplatz gerettet hat, kam das bittere Ende dann über den Abschleppunternehmer. Nachdem die Feuerwehr alles ordnungsgemäß mit Bindemittel abgestreut hatte, sollte der Lkw wieder zu uns geschleppt werden. Das Abschleppunternehmen weigerte sich aber, den Lkw so verschmiert zu verladen. Man hätte aber eine Firma, die den Lkw reinigen würde. Kostenpunkt EUR 2.000 Euro bar gegen Vorkasse. Hatten wir eine andere Wahl? Wahrscheinlich ja, wenn wir mehr Zeit gehabt hätten und uns vor Ort selber auf die Suche gemacht hätten. Also kam der Kumpel des Ab-



Einsatzpersonal + Fahrzeug
Pro 1h 500 Netto gebucht 2,5h

Respekt!
EUR 500,- Stundenlohn für's Putzen.

schleppunternehmens mit einem Lieferwagen, Eimer und Putzzeug und reinigte den Lkw. Für einen ausgewiesenen Stundenlohn von EUR 500,-! Dafür geht sicher jeder von uns gerne putzen... Übrigens: Kurz vor Redaktionsschluss erreichte uns eine weitere Rechnung dieses Unternehmens über EUR 7.600,- für die Straßenreinigung. Einen Teil davon trägt die Versicherung. Über den Rest unterhalten sich jetzt die Anwälte.

Impressum

Verantwortlich für den Inhalt:
Georg Ebeling Spedition GmbH
An der Autobahn 9-11
D-30900 Wedemark
E-Mail der Redaktion:
redaktion@ebeling-logistik.de
Texte: Ulrich Eggert GWK mbH
Fotos: Ebeling, brockamp.com
Gestaltung: brockamp.com